

USA: Die Finanzierung der Klimakrise GmbH

geschrieben von Paul Driessen | 27. April 2015

Anmerkung der Redaktion:

Gem. Interview in der FAZ vom 18.4.15 sagte Frau Barbara Hendricks

FAZ: *Wie viel Geld zahlen wir eigentlich für den Klimaschutz im Ausland jährlich?*

Hendricks: Deutschland ist einer der größten Geber für internationale Klimafinanzierung in Entwicklungs- und Schwellenländern, wir haben unsere öffentliche Klimafinanzierung aus Haushaltsmitteln von knapp 500 Millionen Euro im Jahr 2005 auf gut zwei Milliarden Euro im Jahr 2014 gesteigert. **(Und was hat's gebracht? – D. U.)** Diese Mittel werden im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit und in der internationalen Klimazusammenarbeit eingesetzt.

Die Obama Administration benutzt den Klimawandel, um Amerika „fundamental zu transformieren“. Sie plant, die Industrie der Klimakrise so aufzublähen, dass niemand mehr in der Lage ist, diese wieder abzureißen, selbst wenn Computermodelle und Katastrophen-Unkereien vollständig ihre Glaubwürdigkeit verlieren – und sogar dann, wenn die Republikaner den Kongress kontrollieren.

Zahlreiche Behörden, Forscher, Universitäten, Geschäftsbereiche, Hersteller, Interessengruppen, Journalisten und Politiker haben inzwischen so starke monetäre, autoritäre und den Ruf erhaltende Interessen am Klimaalarmismus, dass sie diesen mit Zähnen und Klauen kämpfend zu erhalten trachten.

Sie folgen dieser Agenda, obwohl die globale Erwärmung längst tot ist, zumindest laut einer Gallup-Umfrage über 15 Themen: Nur 25% aller Amerikaner sorgen sich „stark“, während sich 24% überhaupt keine Sorgen machen. Zum Vergleich, 46% sind zutiefst besorgt über die Größe und die Macht der Regierung.

Wie mit ihren Gegenstücken in Arktis und Antarktis sind 90% des titanischen Finanzierungs-Eisberges unsichtbar. Aber die Klimakrise GmbH verbraucht unsere Steuergelder, um sechs Strategien parallel zu verfolgen.

Erstens, die US-Regierung gibt 2,5 Milliarden Dollar pro Jahr für die

Klimaforschung aus, die sich auf Kohlendioxid konzentriert. Sie ignoriert dabei mächtige natürliche Kräfte, die schon immer Klimawandel getrieben haben, und erzeugt zahlreiche Berichte, in denen vor rekordhohen Temperaturen, schmelzenden Eiskappen, steigendem Meeresspiegel, stärkeren Stürmen und anderen „Krisen“ gewarnt wird, die nicht eintreten, aber vermeintlich verursacht sind durch den Verbrauch fossiler Treibstoffe.

Die betrügerischen Behauptungen werden permanent durch Daten aus der realen Welt widerlegt. Also beziehen sich die Alarmisten zunehmend auf Computermodelle, die sie immer wieder neu definieren und mit denen sie die Realität ersetzen. Modellierer heimsen Millionen ein für Schlagzeilen bringende „Projektionen“, und Scharlatane wie Al Gore werden durch dieses System reicher und immer reicher. Inzwischen finanziert praktisch keinerlei Geld der Regierung noch Forschungen bzgl. natürlicher Kräfte.

Zweitens, Forschungen bzgl. erneuerbarer Energie und Zuwendungen für deren Installation, Kredite, Subventionen und Vollmachten [mandates] trachten danach, die nach wie vor reichlich verfügbaren Kohlenwasserstoffe zu ersetzen, die immer noch etwa 82% der in den USA verbrauchten Energie erzeugen. Viele Empfänger dieser Gelder machen pleite trotz gewaltiger Zuflüsse von Steuergeldern, und Windturbinen schlachten Millionen Vögel und Fledermäuse jährlich, sind jedoch von Strafen wegen Gefährdung vom Aussterben bedrohter Arten ausgenommen.

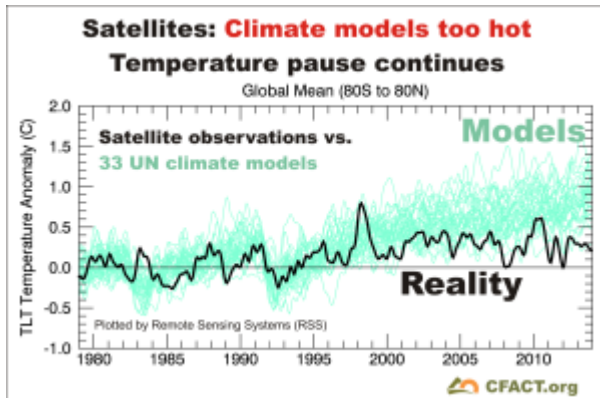
Interessenten an Äthanol aus Mais gaben von 2007 bis 2013 158 Millionen Dollar aus für Lobbyarbeit zugunsten „grüner“ Vollmachten und Subventionen – und 6 Millionen Dollar als Beiträge für Kampagnen. General Electric gibt jährlich zehner Millionen Dollar aus für weitere Erneuerbare-Energien-Dollar aus Steuermitteln, ebenso wie viele andere Unternehmen. Die Zahlungen addieren sich zu zehner Milliarden Dollar pro Jahr, aufgebracht von Steuerzahlern und Verbrauchern.

Drittens, Vorschriften und Ermächtigungen stehen zunehmend an Stelle von Gesetzen und Kohlenstoff-Steuern, denen zuzustimmen der Kongress ablehnt wegen Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen auf Wirtschaft und Arbeitsplätze, und weil die Emissionen von China, Indien und anderen Ländern diejenigen von Amerika marginalisieren.

Der Krieg der EPA gegen Kohle hat bereits jetzt die Stromkosten für Millionen Unternehmen und Familien steigen lassen, Tausende Arbeitsplätze gekostet und Lebensstandard, Gesundheit und Wohlstand von Millionen Familien beeinträchtigt. Jetzt erlässt die Obama Administration neue Standards auf der Grundlage von willkürlich berechneten „sozialen Kosten von Kohlenstoff“.

Drückende neue Energieeffizienz- und Emissions-Standards werden die Kosten für die Verbraucher weiter stark steigen lassen und Milliarden an

Einzelhändler, Installateure, Banken und am meisten an Hersteller in Übersee fließen lassen. Warmwasserboiler, Autos, Mikrowellenöfen, Mobiltelefone, Staubsauger, Haartrockner, Toaster, Kaffeetassen, Rasenmäher, Photokopiergeräte, Fernseher und fast alles andere auch werden immer teurer – um eine Erwärmung von vielleicht 0,0001°F zu verhindern unter der Annahme, dass allein CO₂ das Klima wirklich antreibt.



Viertens, ein neuer UN-Klimavertrag würde den Verbrauch fossiler Treibstoffe in der entwickelten Welt begrenzen, für Entwicklungsländer jedoch keinerlei Grenzen oder Zeitvorgaben festlegen. Er würde absichtlich die globale Wirtschaft transformieren und hunderte Milliarden unserer Dollar an arme Länder umverteilen, die behaupten, dass sie von den Emissionen und der Erwärmung geschädigt worden sind durch den Verbrauch von Kohlenwasserstoffen in reichen Ländern.

Fünftens, heftige persönliche Angriffe auf Wissenschaftler, Geschäftsleute, Politiker und andere, die öffentlich ihre Ablehnung des 'Katechismus' einer Klima-Katastrophe kundtun, gehen weiter. Umwelt-Interessengruppen, Demokraten im Kongress und deren Medien versuchen, die Studien, die Finanzierung sowie den Ruf und die Karrieren von jedem zu zerstören, der öffentlich die Klimakatastrophen-Szenarien in Frage stellt.

Sogar die Obama Federal Emergency Management Agency FEMA ist inzwischen zu einem Klimapropaganda-Laden verkommen. Neue Vorschriften der FEMA verlangen, dass US-Staaten, die nach Geldern zur Katastrophen-Vorsorge verlangen, abschätzen müssen, wie der Klimawandel ihre Gemeinden bedroht – auf der Grundlage wertloser Computermodelle, deren Prophezeiungen keinerlei Bezug zur Realität aufweisen.

Sechstens, Klimaalarmisten möchten das gesamte Denken zu diesem Thema kontrollieren. Sie lehnen es ab, mit Skeptikern zu diskutieren, ignorieren die Vorteile von Kohlendioxid für Flora, Fauna und Landwirtschaft, weisen Studien zurück, die die Rolle natürlicher Kräfte in Bezug auf Klimawandel untersuchen, weisen die schlimme Bilanz von Garbage in – Garbage out von Computermodellen von der Hand, die annehmen, dass Treibhausgase jetzt das Erdklima steuern. Und sie bestehen darauf, dass 97% aller Wissenschaftler an das vom Menschen

verursachte Klimachaos glauben.

Staaten müssen es ablehnen, das Spiel der Klimakrise mitzuspielen. Durch Gerichtsprozesse, Anhörungen, Untersuchungen und andere Maßnahmen sollten Gouverneure, Gesetzgeber, Staatsanwälte und andere Funktionäre exekutive Branchenvorschriften verzögern, Belehrungen von Bürgern über solare und andere natürliche Kräfte vorantreiben und die gewaltigen Kosten und unbedeutenden Vorteile von Präsident Obamas drakonischen Vorschriften erklären.

Der Kongress sollte Anhörungen abhalten, eine genaue Auflistung der Ausgaben von Agenturen verlangen ebenso wie nach Beweisen für jede Klimabehauptung und -vorschrift. Und er sollte Regierungsfunktionäre detailliert ins Kreuzverhör nehmen. Er sollte auch das Budget der EPA und anderer Agenturen drastisch beschneiden, so dass sie nicht mehr in der Lage sind, Milliarden an Interessengruppen weiterzureichen, an alarmistische Wissenschaftler, Propagandisten und bissige Hunde.

Ehrlichkeit, Transparenz, Zuverlässigkeit und eine viel kürzere Leine sind schon lange überfällig.

Paul Driessen is senior policy advisor for CFACT and author of Cracking Big Green and Eco-Imperialism: Green Power – Black Death.

Link: <http://www.cfact.org/2015/04/23/financing-climate-crisis-inc/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE